

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
Kapitel 1: Grundlagen	7
A. Einführung in den Gegenstand der Untersuchung	7
B. Die Legitimation der staatsgerichtlichen Unterstützungsfunktion	41
C. Folgerungen für die weitere Untersuchung	90
Kapitel 2: Ausländische Schiedsrechtsordnungen	93
A. Einführung	93
B. Österreich	95
C. England	104
D. Schweiz	117
E. Frankreich	134
F. USA	161
Kapitel 3: Das deutsche Schiedsrecht im internationalen Vergleich	253
A. Einführung	253
B. Analyse einzelner Unterstützungsmaßnahmen	261
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	491
A. Schlussbetrachtung	491
B. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	503
Literaturverzeichnis	507
Sachverzeichnis	533

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
Kapitel 1: Grundlagen.....	7
A. Einführung in den Gegenstand der Untersuchung	7
I. Begriff und Funktion der staatsgerichtlichen Unterstützung von Schiedsverfahren.....	7
1. Begriff der Unterstützung	7
2. Die Abgrenzung zur staatsgerichtlichen Kontrollfunktion.....	11
3. Die Abgrenzung zu Unterstützungsfunktionen privater Hilfsorgane.....	14
II. Das Spektrum staatsgerichtlicher Unterstützungsmaßnahmen.....	15
1. Gerichtliche Start- und Fortsetzungshilfe	15
a) Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsbestellung	15
b) Durchsetzung von Mitwirkungs- und Loyalitätspflichten der Parteien.....	16
c) Feststellung der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Schiedsverfahrens	18
d) Festlegung des Schiedsortes	19
2. Zwangsmaßnahmen und sonstige hoheitliche Anordnungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Sachverhaltsaufklärung.....	19
3. Einstweilige Rechtsschutzmaßnahmen	20
III. Die Bestimmung der internationalen Zuständigkeit für staatsgerichtliche Unterstützungsmaßnahmen.....	21
1. Die Nationalität des Schiedsverfahrens als Anknüpfungskriterium	22
a) Unterstützung inländischer Schiedsverfahren	22
b) Unterstützung ausländischer Schiedsverfahren.....	25

2. Kritik	27
a) Praktische Probleme	27
b) Das Konzept des „natürlichen“ Unterstützungs- richters am Schiedssitz	30
c) Zuständigkeitsinteressen	33
d) Wertungskriterien	36
e) Ergebnis	41
B. Die Legitimation der staatsgerichtlichen Unterstützungs- funktion	41
I. Problemstellung	41
1. Einfachgesetzliche Rechtsgrundlagen	42
2. Höherrangige Rechtsgrundlagen	46
II. Verfassungs- und völkerrechtliche Anforderungen an die Durchführung privater Schiedsverfahren	48
1. Verfassungsrecht	48
2. Allgemeines Völkerrecht	52
3. Art. 6 Abs. 1 EMRK	54
4. UNÜ und EuÜ	59
5. Zwischenergebnis	62
III. Folgen für die staatsgerichtliche Unterstützungsfunktion	62
1. Verfassungsrecht und Art. 6 Abs. 1 EMRK	62
a) Die Ansicht von Geimer und Schlosser	62
b) Stellungnahme	64
2. EuÜ	68
3. UNÜ	70
a) Die Verpflichtung zur Durchsetzung von Schiedsvereinbarungen als Auslegungsproblem des Art. II Abs. 3 UNÜ	72
(i) Der sachliche Regelungsgehalt von Art. II Abs. 3 UNÜ	72
(ii) Die Erfüllbarkeit von Schiedsvereinbarungen nach Art. II Abs. 3 UNÜ	75
(1) Extensive Auslegung	75
(2) Restriktive Auslegung	79
b) Stellungnahme	81
(i) Grundsatz der effektivitätssichernden Auslegung von Staatsverträgen	82
(ii) Die effektivitätssichernde Auslegung von Art. II Abs. 3 UNÜ	86
(iii) Ergebnis	89
IV. Zusammenfassung und Ergebnis	89
C. Folgerungen für die weitere Untersuchung	90

Kapitel 2: Ausländische Schiedsrechtsordnungen.....	93
A. Einführung.....	93
B. Österreich	95
I. Rechtsgrundlagen im Schiedsverfahrensrecht	95
II. Rechtsgrundlagen im allgemeinen Verfahrensrecht	100
III. Ergebnis	103
C. England.....	104
I. Rechtsgrundlagen im Schiedsverfahrensrecht	104
1. Das Spektrum zulässiger Unterstützungsmaßnahmen	104
2. Ermessen	111
II. Rechtsgrundlagen im allgemeinen Verfahrensrecht	112
1. Inherent jurisdiction und inherent power of court	112
2. Die Regelung in sec. 1(c) des Arbitration Act 1996	114
III. Ergebnis	116
D. Schweiz	117
I. Rechtsgrundlagen im Schiedsverfahrensrecht.....	117
1. Der auf inländische Schiedsverfahren begrenzte Anwendungsbereich des schweizerischen Schiedsverfahrensrechts.....	117
2. Kein Ausschluss der direkten staatsgerichtlichen Unterstützung ausländischer Schiedsverfahren	118
3. Ergebnis	121
II. Rechtsgrundlagen im allgemeinen Verfahrensrecht	121
1. Überblick.....	121
2. Die Anwendbarkeit von Art. 10 IPRG.....	122
a) Internationale und örtliche Zuständigkeit für Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes	122
b) Einzelfälle der staatsgerichtlichen Maßnahmezuständigkeit.....	124
c) Vollziehung einstweiliger Maßnahmen ausländischer Schiedsgerichte	126
d) Zwischenergebnis.....	128
3. Die Anwendbarkeit von Art. 11 IPRG.....	129
4. Die Anwendbarkeit von Art. 3 IPRG.....	131
a) Die Eröffnung gerichtlicher Notzuständigkeiten zur Gewährung effektiven Rechtsschutzes im Schiedsverfahren	131
b) Die Anwendungsvoraussetzungen im Einzelnen	132
c) Das Spektrum der möglichen Hilfsmaßnahmen.....	133
III. Ergebnis	134

E. Frankreich.....	134
I. Rechtsgrundlagen im Schiedsverfahrensrecht.....	134
1. Unterstützung der Schiedsgerichtskonstituierung nach Art. 1493 Abs. 2 NCPC.....	134
a) Internationale Zuständigkeit.....	134
b) Das Spektrum der zulässigen Hilfsmaßnahmen.....	137
c) Ergebnis.....	141
2. Gerichtliche Notzuständigkeit für Unterstützung der Konstituierung eines ausländischen Schiedsgerichts.....	141
a) Die Rechtsschutzverweigerung im Ausland bei Vereinbarung eines Schiedsgerichts.....	142
b) Der Inlandsbezug des Rechtsstreites.....	148
II. Rechtsgrundlagen im allgemeinen Verfahrensrecht.....	150
1. Sachverhaltsaufklärung und Beweisaufnahme.....	151
1. Einstweiliger Rechtsschutz.....	154
a) Gerichtliche Anordnung einstweiliger Rechtsschutzmaßnahmen.....	154
b) Vollziehung einstweiliger Rechtsschutzmaßnahmen ausländischer Schiedsgerichte.....	158
III. Ergebnis.....	159
F. USA.....	161
I. Bundesstaatliches und einzelstaatliches Schiedsverfahrensrecht.....	161
II. Rechtsgrundlagen im Federal Arbitration Act.....	163
1. Durchsetzung der Schiedsvereinbarung nach §§ 4, 206 und 303 FAA.....	164
a) § 4 FAA.....	165
b) § 206 FAA.....	168
(i) Durchführungsanordnung bei ausländischem Schiedssitz.....	168
(ii) Die Durchführungsanordnung bei unbestimmtem Schiedssitz.....	171
c) § 303 FAA.....	175
d) Ergebnis.....	177
2. Schiedsrichterbestellung nach §§ 5, 206 und 303 FAA.....	177
a) §§ 206, 303 FAA.....	177
b) § 5 FAA.....	179
(i) Die gerichtliche Zuständigkeit nach § 5 FAA bei internationalen Schiedsverfahren.....	180
(ii) Die Anwendung von § 5 FAA in internatio- nalen Schiedsverfahren.....	182
c) Zusammenfassung.....	184

3. Unterstützung bei Sachverhaltsermittlung und Beweisaufnahme nach § 7 FAA.....	185
III. Rechtsgrundlagen im allgemeinen Bundesverfahrens- recht	186
1. Pretrial Discovery nach den Federal Rules of Civil Procedure	187
a) Problemstellung.....	187
b) Pretrial Discovery zu Beweissicherungszwecken zugunsten ausländischer seehandelsrechtlicher Schiedsverfahren	188
c) Pretrial Discovery in baurechtlichen Schiedsverfahren	189
d) Allgemeine Zulässigkeit staatsgerichtlicher Beweissicherung in Schiedsverfahren?	192
e) Ergebnis.....	193
2. Beweisrechtshilfe nach 28 USC § 1782.....	194
a) Problemstellung.....	194
b) Die Rechtsprechung des 2nd und 5th Circuit zu 28 USC § 1782	195
(i) Keine Beweisrechtshilfe für private Schiedsverfahren.....	195
(ii) Beweisrechtshilfe für mixed arbitrations zwischen staatlichen und privaten Schiedsparteien	197
(1) Problemstellung.....	197
(2) Die Entscheidung des 5th Court of Appeals in Republic of Kazakhstan	198
(3) Die Entscheidung in Oxus Gold.....	199
(4) Stellungnahme	201
(iii) Zusammenfassung	204
c) Die Auslegung von § 1782 vor dem Hintergrund der Entscheidung in Intel v. AMD	204
(i) Problemstellung	204
(ii) Die Auslegungsmethoden nach US- amerikanischem Recht.....	207
(iii) Wortlaut	209
(iv) Gesetzgebungsgeschichte	212
(v) Normzweck	215
(vi) Gesetzssystematik	220
(vii) Das Gebot der schiedsfreundlichen Gesetzesauslegung	223
(viii) Ergebnis	227
d) Neuere Rechtsprechung und Ausblick	228

3. Einstweiliger Rechtsschutz	229
a) Problemstellung	229
b) Der Streit über die Zulässigkeit gerichtlichen einstweiligen Rechtsschutzes in internationalen Schiedsverfahren	229
c) Die Vollziehung einstweiliger Rechtsschutzmaßnahmen ausländischer Schiedsgerichte	233
d) Zusammenfassung	235
4. Prozessführungsverbote	235
a) Voraussetzungen und Ermessenskriterien	236
b) Zulässigkeit von Prozessführungsverböten zum Schutz ausländischer Schiedsverfahren	238
c) Ergebnis	240
IV. Rechtsgrundlagen im einzelstaatlichen Verfahrensrecht	240
1. Die Regelungslücken im Bundesrecht	240
2. Ausgewählte einzelstaatliche Schiedsgesetze	242
a) Florida	242
b) Kalifornien	245
c) New York	247
3. Allgemeines Verfahrensrecht	248
V. Ergebnis	251
 Kapitel 3: Das deutsche Schiedsrecht im internationalen Vergleich	253
A. Einführung	253
I. Rechtsgrundlagen im 10. Buch der ZPO	253
II. Die Regelung des § 1026 ZPO im Verhältnis zu ausländischen Schiedsverfahren	258
B. Analyse einzelner Unterstützungsmaßnahmen	261
I. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsbestellung	262
1. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	262
a) Rechtsschutzinteresse	262
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	264
(i) Grundsätzliche Geltung des Gleichlaufprinzips	264
(ii) Ausnahme bei fehlender Schiedssitzbestimmung	265
(iii) Ausnahme bei negativem Zuständigkeitskonflikt	268
c) Ergebnis	269

2. Betrachtung de lege lata	270
a) Zulässigkeit der Maßnahme	270
(i) Die Regelung des § 1025 Abs. 3 ZPO im internationalen Vergleich	270
(ii) Rechtsprechung zu § 1025 Abs. 3 ZPO	274
(iii) Erfüllungsklage auf Mitwirkung bei der Schiedsgerichtsbestellung	278
(1) Die Mitwirkungspflicht als materiell-rechtliche Nebenpflicht	279
(2) Durchsetzbarkeit der Mitwirkungspflicht im Klageweg	281
(3) Das anwendbare Sachrecht bei ausländischen Schiedsverfahren	284
(4) Ergebnis und Stellungnahme	287
(iv) Internationale Notzuständigkeit für grenzüberschreitende Unterstützungsmaßnahmen	289
(1) Schiedsrechtliche Notzuständigkeit statt Renvoizuständigkeit	289
(2) Voraussetzungen der Notzuständigkeit	290
(3) Internationale Notzuständigkeit ohne Inlandsbezug?	294
(4) Ergebnis	297
b) Das Verhältnis zu ausländischen staatlichen Gerichten	297
(i) Keine Zuständigkeitskonflikte bei Unterstützungszuständigkeit im Sitzstaat	297
(ii) Zuständigkeitskonflikte bei fehlender Unterstützungszuständigkeit im Sitzstaat	302
(iii) Ergebnis	305
c) Zuständigkeitsvereinbarungen	306
(i) Derogation	306
(ii) Prorogation	312
(iii) Ergebnis	318
d) Entscheidungskriterien	318
(i) Vorrang von Parteivereinbarungen	318
(ii) Einbeziehung der Parteien	321
(iii) Das Anforderungsprofil des zu ernennenden Schiedsrichters	324
(iv) Prima facie-Prüfung der Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	326
(v) Ergebnis	329
e) Ergebnis	330

3. Betrachtung de lege ferenda.....	331
a) Grundsätzlich interessengerechte Zuständigkeitsregelungen	331
b) Einzelfragen.....	332
4. Zusammenfassung.....	333
II. Anordnung der Zahlung des Prozesskostenvorschusses.....	334
1. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	334
a) Rechtsschutzinteresse	334
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	338
2. Betrachtung de lege lata	339
a) Zulässigkeit der Maßnahme	339
b) Das Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	343
c) Zuständigkeitsvereinbarungen.....	343
d) Entscheidungskriterien	344
e) Ergebnis.....	345
3. Betrachtung de lege ferenda.....	345
4. Zusammenfassung.....	346
III. Antrag auf Feststellung der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Schiedsverfahrens.....	346
1. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	347
a) Rechtsschutzinteresse	347
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	350
(i) Feststellungsantrag bei ausländischem Schiedssitz	350
(1) Feststellungsinteresse bei positiver Anerkennungsprognose nach ausländischem Verfahrensrecht für inländische Zuständigkeitsentscheidung	351
(2) Feststellungsinteresse an Zuständigkeitsentscheidung des präsumtiven Anerkennungs- und Vollstreckungsgerichts	353
(3) Zwischenergebnis.....	358
(ii) Feststellungsantrag bei unbestimmtem Schiedssitz	358
c) Ergebnis.....	359
2. Betrachtung de lege lata.....	359
a) Zulässigkeit der Maßnahme	360
(i) Die gesetzliche Regelung der §§ 1025 Abs. 2, 1032 Abs. 2, 1062 Abs. 2 ZPO	360

(ii) Die deutsche Regelung im internationalen Vergleich.....	363
(iii) Ergebnis	369
b) Das Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	369
c) Zuständigkeitsvereinbarungen.....	371
d) Entscheidungskriterien	377
e) Ergebnis.....	380
3. Betrachtung de lege ferenda.....	380
4. Zusammenfassung.....	381
IV. Beweisrechtshilfe und Vornahme sonstiger Hoheitsakte	381
1. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	381
a) Rechtsschutzinteresse.....	381
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	383
c) Ergebnis.....	386
2. Betrachtung de lege lata.....	386
a) Zulässigkeit der Maßnahme	386
(i) Die gesetzliche Regelung der §§ 1025 Abs. 2, 1050, 1062 Abs. 4 ZPO im internationalen Vergleich.....	386
(1) Rechtsvergleichender Überblick	386
(2) Antragsbefugnis	388
(3) Die Subsidiarität der staatsgerichtlichen Unterstützung	391
(4) Das Spektrum der zulässigen Unterstützungshandlungen	397
(5) Die Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	404
(ii) Selbständiges Beweisverfahren nach §§ 485 ff. ZPO	406
(iii) Ergebnis	408
b) Das Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	409
c) Zuständigkeitsvereinbarungen.....	409
(i) Derogation	410
(ii) Prorogation.....	415
d) Entscheidungskriterien	416
(i) Ermessen.....	416
(ii) Prüfung der Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	419
e) Ergebnis.....	420
3. Betrachtung de lege ferenda.....	421
4. Zusammenfassung.....	422

V. Einstweiliger Rechtsschutz.....	423
1. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	423
a) Rechtsschutzinteresse	423
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	424
2. Betrachtung de lege lata	425
a) Zulässigkeit der Maßnahme	426
(i) Die originäre Anordnung einstweiliger Maßnahmen durch das staatliche Gericht	426
(1) Internationale Zuständigkeit	426
(2) Das Spektrum zulässiger einstweiliger Rechtsschutzmaßnahmen	431
(3) Das Verhältnis von staatsgerichtlichem und schiedsgerichtlichem einstweiligen Rechtsschutz	436
(ii) Die Vollziehung einstweiliger Maßnahmen eines ausländischen Schiedsgerichts	442
(iii) Ergebnis	448
b) Das Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	449
c) Zuständigkeitsvereinbarungen	453
(i) Zulässigkeit	453
(ii) Voraussetzungen	456
(iii) Ergebnis	458
d) Entscheidungskriterien	459
e) Ergebnis	460
3. Betrachtung de lege ferenda	460
4. Zusammenfassung	461
VI. Durchführungsanordnung und Prozessführungsverbot	462
1. Problemstellung	462
2. Die Rechtsschutzfunktion grenzüberschreitender Unterstützung	465
a) Rechtsschutzinteresse	465
(i) Durchführungsanordnung	465
(ii) Prozessführungsverbot	471
b) Durchbrechung des Gleichlaufprinzips	474
(i) Unzureichender Rechtsschutz durch Gerichte des ausländischen Sitzstaates	475
(ii) Fehlende Gleichlaufzuständigkeit bei fehlender Schiedssitzfestlegung	478
(iii) Ergebnis	479

3. Betrachtung de lege lata	479
a) Zulässigkeit der Maßnahme	479
b) Das Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	485
c) Zuständigkeitsvereinbarungen	486
d) Entscheidungskriterien	486
e) Ergebnis	487
4. Betrachtung de lege ferenda	487
5. Zusammenfassung	490
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	491
A. Schlussbetrachtung	491
I. Gesamtwürdigung der Regelungen des deutschen Schiedsrechts	492
1. Rechtsquellen	492
2. Inhaltliche Ausgestaltung	494
a) Internationale Zuständigkeit	494
b) Verhältnis zu den staatlichen Gerichten am Schiedssitz	495
c) Zuständigkeitsvereinbarungen	495
d) Entscheidungskriterien	496
3. Reformbedarf	496
4. Fazit	497
II. Allgemeine Lehren zur staatsgerichtlichen Unter- stützungsfunktion in Schiedssachen	497
1. Die Legitimation der staatsgerichtlichen Unterstützungsfunktion	498
2. Das Konzept des „natürlichen“ Unterstützungsrichters	498
3. Die Subsidiarität der staatlichen Unterstützung	502
B. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	503
Literaturverzeichnis	507
Sachverzeichnis	533